

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten KO Dominik Oberhofer

an Landesrätin Dr.ⁱⁿ Beate Palfrader

betreffend:

Ganztageschule – Ausbau, Maßnahmen, Förderungen

Der unterfertigte Abgeordnete stellt folgende

Schriftliche Anfrage:

Wie aus den Medien bereits bekannt, wird derzeit der Finanzierungsmodus zum Ausbau ganztägiger Schulplätze im Bildungsministerium verändert. Die 750 Millionen Euro für die Kofinanzierung zusätzlicher Ganztageschulplätze werden voraussichtlich verzögert ausbezahlt und zudem zur Weiterfinanzierung von Personalkosten für bereits bestehende Ganztageschulstandorte verwendet.

Diese geplante Gesetzesänderung wird jedenfalls zu einer Verzögerung des Ausbaus führen. Insgesamt wird voraussichtlich das Ziel, an 40 Prozent der Standorte ganztägige Schulmodelle etablieren zu wollen, nicht gehalten werden, im Gegenteil es werden weniger Plätze zur Verfügung stehen. Laut Ihrer Anfragebeantwortung vom 1. August 2018 haben in Tirol im Schuljahr 2017/18 553 Kinder eine Ganztageschule mit verschränktem Unterricht und 5.250 Kinder eine Ganztageschule in der getrennten Form besucht.

Daher ergeben sich folgende

Fragen:

1. An wie vielen Schulen (öffentlich und privat) werden in Tirol Formen der Ganztagesbetreuung angeboten?
2. An wie vielen Schulen/Schulstandorten in Tirol wird der Tag mit verschränktem Unterricht rhythmisiert?
3. An wie vielen Schulen/ Schulstandorten erstreckt sich das Konzept tatsächlich über die ganze Schule?
4. Wie viele Ganztagesklassen gab es in den letzten fünf Jahren im Land Tirol?
5. Welche Maßnahmen hat das Land Tirol bisher gesetzt, um die Ganztageschule zu etablieren?
6. Welche Fortbildungen werden vom Land Tirol Lehrer_innen, Schulleitungen, Freizeitpädagog_innen angeboten, die dem Konzept Ganztageschule dienlich sind?
7. Welche Form(en) des Monitorings in der Umsetzung wird/werden angewandt?
8. Von wem wird das Land Tirol hinsichtlich Auf- und Ausbau der Ganztageschule beraten?

9. Wieviel Geld stand im Rahmen der relevanten 15a-Vereinbarung(en) für den Ausbau von Ganztagsklassen bzw. -schulen seit 2014 für das Land Tirol zur Verfügung?
 - 9.1. Wie viel davon wurde tatsächlich „abgeholt“? Wir bitten um Nennung der pro Kalenderjahr möglichen Höchstbeträge und der tatsächlich „abgeholten“ Beträge.
10. Wären/sind für das Land Tirol noch Beträge für den Ausbau von Ganztagsklassen bzw. -schulen offen? Falls ja, bitten wir um Bekanntgabe der noch nicht „abgeholten“ Beträge sowie der Gründe der „Nicht-Abholung“ und um Angabe, wer in Zukunft für die Finanzierung in diesem Bereich zuständig ist.
11. Wieviele Freizeitpädagog_innen sind im Schuljahr 2018/19 in der Nachmittagsbetreuung tätig?
 - i. Wieviele davon können den Abschluss des Lehrgangs für Freizeitpädagogik nachweisen?
 - ii. Wieviele besuchen den Lehrgang nachweislich berufsbegleitend?

Innsbruck, am 27. September 2018